

## Studienstart: mit Abstand krisenanfällig

Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerks hilft auch in Corona-Zeiten

**Endlich studieren! Aber unter Corona-Bedingungen? Das 1. Semester könnte unter einem besseren Stern stehen. Der Aufbruch in die neue Lebensphase beginnt auch im aktuellen Sommersemester kontaktarm im At-Home-Campus, für einige im alten Kinderzimmer, für alle in coronasicherem Abstand zur Hochschule. Studienanfänger wollen und sollen Neuland betreten und sind gleichzeitig weit weg vom Campus – und damit auf Distanz zu sowohl den Hochschulgebäuden in ihrer Funktion als Lernorte wie auch als soziale Orte. In einer Lebensphase, die eigentlich durch Entdecken und Ausprobieren gekennzeichnet ist, sorgt Corona für einen engen Radius der Möglichkeiten. Während Wissenserwerb auch vor Büchern und Bildschirmen möglich ist, braucht es für das Studieren Beziehungen und den Austausch mit echten Menschen. Damit stehen Studierende vor einer ähnlichen Situation wie ein Kunde, der eine Reise gebucht hat, aber einen Diavortrag erhält: bei allem Bemühen und aller technischen Perfektion fehlt doch das (Er)Leben.**

Die aktuellen Studienbedingungen sind daher sowohl für die Studierenden wie auch die Lehrenden eine Herausforderung, bei der einige und einiges auf der Strecke bleiben können. Dies betrifft in besonderem Maße die Situation der StudienanfängerInnen.

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerks Karlsruhe (PBS) wird jährlich von ca. 1500 Studierenden aufgesucht. In 2020 fiel besonders die hohe psychosoziale Belastung bei den Erstsemestern auf, wie dies exemplarisch auch in der Auswertung des Eingangsfragebogens deutlich wird:

- 42% litten stark unter Beziehungsproblemen/ Angst vor Menschen (in 2019: 21%)
- 36% fühlten sich stark durch körperliche Beschwerden belastet (in 2019: 25%)
- 17% nannten eine hohe Belastung durch Suchtverhalten (in 2019: 5%)

Unabhängig von der Semesterzahl gaben im letzten Jahr 48% der Ratsuchenden an, dass sie stark unter Depressivität leiden, 53 % unter Existenz-/ Versagens- und Zukunftsängsten sowie ebenfalls 53% unter Lern- und Leistungsproblemen.

Die PBS bietet persönliche und telefonische Beratungsgespräche für Studierende aller Hochschulen in der Region Karlsruhe/ Pforzheim an, ebenso für Bezugspersonen, die sich um einen Studierenden Sorgen machen. Tatkräftige Unterstützung bei allen organisatorischen Fragen rund ums Studium, aber auch bei finanziellen Sorgen lässt sich zudem bei der Verfassten Studierendenschaft in Form der Fachschaften und des AstA finden.

Weitere Informationen über die Psychotherapeutische Beratungsstelle des Studierendenwerks Karlsruhe unter: **[pbs.sw-ka.de](https://pbs.sw-ka.de)**.

Anmeldung und telefonische Informationen unter **0721 933 4060 (mo – fr, 9 – 12 Uhr)**.